Joachim Strüppe

von der Mumia

1574.

fig. Est / mmp / xipf

(Strüppe)

CONSENS

Der fürnemsten/beide Alten vnnd Newen Historienschreiber/ auch Medicorum, von etlichen köstlichen hochnötigen frembden Artzneien/ vnd erstlichen/

Von der rechten war hafften Mumia/ vnnd dergleichen Materialien/ im heiligen Lande / auch in Arabia vnd Egypten gebreuchlichen.

Welcher gestalt allhier jetzo zu schawen ist / Eine vnder etlich tausenten die schönste/ so in der nehesten Türckischen Niderlage in Golffo de Lepanto vff dem Meer im Schiffe bey einem alten Griechen/ sampt andern predis erobert/ vnnd zu Venedig thewr verkaufft / nun hierausser geführet worden/ Dergleichen Antiquitet in Teutscher Nation oder sonsten nie gesehen. Auff bitt etlicher Herren zu Nutz allen Menschen / sonderlichen denen so mit beider Medicin vnd Chirurgey vmbgehen sollen/ Auß dem Lateinischen Consens der Scribenten vffs kürtzest ins Teutsch außgezogen / Durch

I. S. V. G. D. ie. Joach. Strüppe von Zellhausen Dr.

Cum Imperatorio priuilegio ad annos x.

FRANCKFVRTI MOENI
1574.

Vnd Joseph befahle seinen Knechten den Artzten/ daß sie seinen Vatter salbeten / vnnd die Knechte salbeten jhn biß das 40. tag vmb waren / denn so lang weren die Salbetage/vñ die Egypter beweineten jn 70. tage. Von diesen heiligen Vettern haben die Heyden in Ægypten Arabien / Griechen / vnnd anderen Landen noch einen schadtwen der vnuerweßligkeit vnd aufferstehung behalten / Derhalben jhre abgegestorbene/ mit denen dingen/so lange zeit vnverweßlich erhalten gebalsamiret / welches nachmals die rechte künstliche Mumien genant werden/ Dergleichen denn allhier gegenwertig/ein gar altes warhafftiges vnd theweres Exemplar / beneben der Conterfeit/auch anderen etlichen frembden dingen / durch diesen Herren gezeiget werden/ꝛc. Alles zu nutz vnd wolfart der dürfftigen Creaturen/ vnd zu erkantnuß der wunderbarlichen vnd noch etwas vnbekandten gaben Gottes/

Welchem sey lob für alle seine gü-
ter/ Amen.

Dem Christlichen Leser vnd Spectatori.

NAch dem zum theil auß angeborner schwachheit/ zum theil auß ehrgeitz vnd mutwilligem fürsatz/ so manche vnd vielerley gedancken/ jrrige opiniones/ vnd streitige Schrifften gesehen vnd gehöret werden/ von denen dingen/ so weit vnd ferr herkommen/ frembdt vnnd dem mehrertheil den Menschen vnbekandt sind/ Ist für nütz vnd gut angesehen worden (beide die warheit in wunderbarlichen geschöpffen / vnnd seltzamen gaben Gottes recht vnd gründtlich/ in seiner forcht vnd ehre zu erlernen vnd auch hierauß den gebrechlichen Creaturen / zu förderst aber dem schwachen vnd sterblichen menschen zu dienen) daß ein Consensus oder gleich vberein stimmende schrifft etlicher hochnötigen frembden vnnd köstlichen Medicinen, in sonderheit der rechten bewehrten Mumien/ vnd anderen edlen Materialien / auß allen gelärtesten vnd glaubwürdigsten der fürnemsten Nation vnnd Sprachen/ Medicis vnd Historicis gefasset wurde/ darauß meniglichen/ sonderlichen aber die so Artzney pflegen sollen/ einen rechten grundt/ gewißheit vnnd warheit etlicher streitiger vnnd lange zeit her disputierlichen sachen/ endtlichen haben mögen/ welches denn jetzo (wiewol in der eil/ alldieweil obgemelte Mumia allerst von den Herrn anbracht worden) im Lateinischen Consensu weitleufftiger außgeführet / Aber jetzo allhier allein den gemeinen Mann / in etliche fürnemste puncten vffs kürtzest verfasset vnd außgezogen. Signat.

inn eyll Franckfurt

Anno 74.

Von der Rechten Consens der Fürnemesten Medicorum / vnd Historicorum vonn der warhafften rechten Mumia / vnd wie sie zu vielen fehrlichen sonst fast vnheylbaren / Schwachheyten / vnnd gebresten / Nütz vnd dienlich.

1. Was das wort Mumia seye?

ERstlichen was das wort Mumia seye / vnd herkomme / ist im Lateinischen gnugsam disputiret worden / dann dieweil die Balsamirung oder salbung der Verstorbenen nicht allein inn den Heyligen Landen / sondern auch in Arabien, Ægypten, vnd bey andern Völckern gebreuchlich gewesen / ist glaublich daß es ein Syrisch oder Arabisch wort sey / welches von den Chaldeyschen Mumcha, als der Herrlichsten vnnd heyligen Sprach herkomme / nachmahls im Lateinischen von den Italianern / Item von den Barbaris, vnd also fürters vonn den Materialisten vñ Apotheckern Mumia, ja auch von den Griechen Momion: Aber von den Spaniern fast am bequemsten Carne Mumie genant worden. An welchem namen jetzo allhier nicht so hoch gelegē. Was aber die rechte Mumia an jhrer Substantz vnd wesen sey / setzen vnd schliessen einmütiglich vnnd einmündiglich / alle Arabischen / Griechischen / Lateinische / Teutschen / vnnd Frantzösische / ꝛc. Das es sey die feuchtigkeit / Safft vnnd krafft des

2. Was das wesen der rechten Mumia seye?

Menschen /

Menschen so mit Aloe, Myrrha, vnd dem Judaischen oder Griechischen Bech vnd hartz/gesalbet/angestrichen. Vnd inwendig auch eingegossen vñ außgefüllet/ ja auch als sondlichen der grossen Herren Cörper/ꝛc. mit dem besten Saffran / Item mit dem Edelsten warhafften rechten Balsam/ oder an statt des Balsams/ mit Oele vonn Cedro (welcher auff dem Berg Libano wechset) angesalbet/ꝛc. Also daß nicht das Balsamiret fleisch vnd Beine allein/die rechte Mumia, wie etwan in gemein von vielen biß daher gehalten worden/ sondern solcher gewürtzte/gebalsamiret safft/Blut vnd krafft samptlichen/ Die rechte Mumia ist vnnd heisset. Wie solches im Lateinischen weiter angezeigt/darnach sich auch fromme Medici vnd Chirurgi wol zu richten.

Wie aber solche rechte Edle Mumia zu erkennen beide im gewicht schwere/am Geruch starck / etwas lieblich/doch nach der Mirrhen vnnd Aloe/ꝛc. Am meisten/ wo der Balsam nicht darbey ist/denn derselbige viel lieblicher vnd mehr durchdringet / an farbe Braunlicht/vnd wenig dicke gelb/ fast Leberfarb / an geschmacke Aromatisch / doch sehr nach dem Judaischen Bech pissasphalto/ꝛc. Etwas widerspenstig bloß allein zu brauchen. Derhalben es ein Edle Kunst durch die Extracta der säfft vñ Oelen auß diesen vnd andern vnanmütigen Artzneyen/ in kleinerem gewicht zu geben / ꝛc. Welche auch können durch gegenwertige mitgetheilet werden. 3. Wie die Mumia zuerkennen vnd zu bereiten.

Wie aber im mangel solcher wahren Aegiptischen Mumia zu thun / vnnd wie anderer dergleichen noch bey vns zu bereiten/haben Paracelsus, Item D. Andernach, vnd andere angezeigt/ würde allhier zu lang alles zu widerholen/Sintemal solches jederzeit bey vns durch rech- 4. Was an statt der Edlen Mumie zu nemen.

Probirte/ Myrrhe, Aloen, Saffran/ Griechisch Bech/ Muscaten öhle / in gesündtlichen Leibern so etwan durch Justictam getödet/ wohl zu thun.

Ferners / die Krafft vnnd wirckung / vnnd gebrauch der rechten Mumien/ belangendt/ ist sie gar nahe/ lauth aller hochgelartten beide alten vnnd newen Scribenten erfahrung vnnd zeugniß/ ein Diacatholicon, das ist ein solche nützliche Artzney/ Die zu gar vielen / Ja fast zu allen gebrechen dienlich vnd behülfflich / beide jnnerlichen vnd eusserlich zu gebrauchen von haupt an biß zum füessen hinaussen.

1. Denn erstlichen trücknet vnd wermet sie sanfft alle
2. jnnerliche vñ eusserliche kälte vnd feuchte/ schäden vñ be-
3. schwerungē/ als dem halben vñ gantzen haupt wehe / dem
4. schweren gebrechen der Giechtprüchtigkeit / den schwin-
5. delhafften Personen / nemlich so sie dieselbige mit Maioran Wasser in die nasen lassen/ Item auch in den mundt nemen/ oder ja auch mit Moscaten safft/ Gelb Vieolenwasser/ schwartz Kirschen wasser / vñ Roßmarin Zucker/
6. oder dergleichen einnehmen. Auch mit gelb violen öele/
7. in die schmertzende Ohren vernünfftig gethan/ ꝛc. Auch
8. dem Halßwehe/ vnd hustenden/ mit einem Brustranckle
9. vnd gerstenwasser gebrauchet. Item mit krauß Balsam wasser der Mumien safft / oder mit andern hertzwassern eingenomen/ dienet für Hertzwehe vnd Zittern/ Sonder-
10. lich ist gar gut denen/ so hoch vnd hart gefallen sindt/ sich zerknirsch/ zerschellet/ zerstossen/ vnnd todt geblüth haben/ so man es mit bolo oder Lemnia, oder Ferberöth wurtzeln/ vnd Essig oder Kerbelnwasser/ ꝛc. einnimpt. Vertreibet das Schlucken mit Wein ein wenig getruncken.
11. Item Mumia mit Bisem/ Bibergeyl vnnd Cam-

pher

pher eingenommen/oder ja gerochen / vnnd in die Naſen gelaſſen/ſtillet den grauſamē vnheilbaren haupt wehe/ ꝛc.
Mit Eſſig vnd Honig gargariſirt vertreibt die Breune/ 13.
Heylet die Miltzſucht mit wißkünſel brüe getruncken. 14.

Dienet wider alle Gifft / ſonderlich mit Thiriac/ 15.
oder andern Antidotis/ꝛc. Alſo auch euſſerlich für giffe 16.
tige biß vnd ſtich mit friſcher Butter auffgeleget. Item 17.
für jnnerliche vnd euſſerliche verwundung/vnnd blutſtillung eingenomen vnd auffgebunden. Derhalben dienet ſie auch gar gewiß für Blut ſpeyen. Mit Geißmilch ge- 18.
truncken heylet die verſehrete Blaſen/vnd gemecht/vnnd ſo den Harm nicht halten können.

Alſo auch der weiß Hartz mit Rettich waſſer ge- 19.
truncken/ heylet die Nierenſucht. Auch euſſerlichen ange- 20.
ſtrichen heylet die Reude / vertheilet das Hüfftwehe/verhindert den Eyter. In Chriſtier gebrauchet mit Ger- 21.
ſten waſſer/heylet das Rohte wehe oder Blutgang /vnnd in ſumma dienet dieſe rechte Mumia /recht vnnd zeitlich gebrauchet / zu vielen fehrlichen gebrechen / daruon im Lateiniſchen etwas weitleufftiger / vnd nachmahls vollkömlicher/wie dann auch von vnſerm beynbrech/vnd andern nützlichen gaben Gottes zu nutz dem menſchen vnd Ehre Gottes/welchem ſey Lob vnnd danck. Amen.

ENDE.

Getruckt zu Franckfurt am Mayn/
durch Johannem Schmidt/
1574.

Expreſſa veræ Mumiæ Aegyptiacæ effigies.

Alhie zu ſehen für augen ſtehet/ Ein recht herrlich Antiquitet.

SPECIAL
DT
62
M7
S92
1574

88-B
15401